Foto: LVG Heidelberg

Ulrike Bletzer

Die Ausbildung an der LVG Heidelberg

Flexible Zeitmodelle und eine hohe Affinität zu digitalen Medien – das sind zwei der Stärken, mit denen die Ausbildung an der Staatlichen Versuchs- und Lehranstalt für Gartenbau (LVG) Heidelberg punktet.

Neben der einjährigen Fachschule bietet die im Jahr 1952 gegründete LVG Heidelberg Kurzzeitklassen an, deren Absolventen nur während insgesamt 16 Wochen in Heidelberg am Unterricht teilnehmen. „Die Kurzzeitklassen sind auf Personen zugeschnitten, die die Gärtnermeisterprüfung ablegen möchten, dafür aber kein ganzes Jahr frei nehmen können – etwa, weil sie in einem Arbeitsverhältnis stehen, einen eigenen Betrieb haben oder weil ihre familiären Verpflichtungen es nicht erlauben“, sagt Alexander Prell, Sachgebietsleiter Betriebswirtschaftslehre an der LVG. Diesem Personenkreis steht das sogenannte Blended Learning zur Verfügung, eine Kombination aus Präsenzunterricht und E-Learning.

Selbstlernphase

Konkret bedeutet das: Einer viermonatigen Präsenzphase, während der die Schüler von Montag bis Donnerstag vor Ort sind, ist jeweils eine Selbstlernphase vor- und nachgeschaltet. Dafür stellt die LVG Heidelberg, die sich in Trägerschaft des Ministeriums für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg befindet, die Lerninhalte über die Internet-Lernplattform Online Learning and Training (OLAT) zur Verfügung. In diesen Selbstlernphasen mit freier Zeiteinteilung müssen die Schüler zwar eine hohe Selbstdisziplin aufbringen, bleiben aber keineswegs sich selbst überlassen: Die Lehrer stehen ihnen während der gesamten Zeit als Ansprechpartner, auch für Fragen technischer Natur, zur Verfügung. Vor allem in der zweiten Selbstlernphase, die auf die schriftliche Meisterprüfung vorbereitet, finden im sogenannten virtuellen Klassenzimmer Meetings statt, bei denen der Lehrer live Fragen der Schüler beantwortet.

Doch Selbstlernphasen und traditioneller Präsenzunterricht unterscheiden sich nicht nur durch den Lernort, sondern auch durch Inhalt und Methodik: Während die Selbstlernphasen vor allem der Aneignung von Grundlagenwissen und der Wiederholung des Lernstoffs dienen, liegt der Schwerpunkt in der Präsenzphase darauf aufbauend auf dem handlungsorientierten Unterricht. Vor zwei Jahren hat die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) das Blended-Learning-Konzept der LVG Heidelberg, das zum Teil mit selbstentwickelten Lernanwendungen arbeitet, mit dem Deutschen Arbeitgeberpreis für Bildung ausgezeichnet.

Vier Fachrichtungen

Mit dem zahlenmäßig stärker vertretenen Garten- und Landschaftsbau und dem Produktionsgartenbau (Zierpflanzenbau/Gemüse/Staudenbau) haben die angehenden Gärtnermeister der Kurzzeitklassen, die aus dem gesamten deutschsprachigen Raum den Weg nach Heidelberg finden und dort in einem Internat mit angeschlossener Mensa wohnen können, die Wahl zwischen insgesamt vier Fachrichtungen. Ganz ähnlich verhält es sich auch mit der einjährigen Fachschule, wobei der Produktionsgartenbau hier ausschließlich den Zierpflanzenbau umfasst. Ein weiterer Unterschied: Die einjährige Fachschule, deren Absolventen in erster Linie aus Baden-Württemberg und den angrenzenden Bundesländern Rheinland-Pfalz und Hessen kommen, bereitet nicht nur auf die Meisterprüfung, sondern auch auf den Abschluss als staatlich geprüfter Wirtschafter für den Gartenbau vor. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Baumpflege und -sanierung.

Vorteilhaft für den Unterricht an der LVG Heidelberg ist auch die enge Verzahnung mit dem benachbarten Versuchswesen. „Wir gehen mit den Schülern sehr häufig raus und suchen mit ihnen die Gewächshäuser, Freilandflächen und Parkanlagen auf, um das im Unterricht Gelernte in der Praxis zu veranschaulichen“, betont Alexander Prell, der zusammen mit etwa 20 weiteren Kollegen an der LVG unterrichtet. Insgesamt besuchen pro Schuljahr rund 200 Schüler im Alter von 20 bis 50 Jahren, die meisten von ihnen Männer, die Lehr- und Versuchsanstalt Heidelberg. ■

Staatliche Versuchs- und Lehranstalt für Gartenbau Heidelberg

Diebsweg 2
69123 Heidelberg
Tel. 06221 74840
Fax 06221 748413
poststelle@lvg.bwl.de

Die Autorin

Ulrike Bletzer
Freie Journalistin,
Bad Ems
ulibletzer@aol.com